

Ganztagsschulkonzept



Name und Anschrift der Schule:	Grundschule Haddorf Am Rugen Hollen 3 21683 Stade
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Regina Bönig-Faby
Schulträger:	Hansestadt Stade
Regionalabteilung des RLSB:	Lüneburg

Stand: 28.08.2025

Inhaltsverzeichnis

- 1 Die Grundschule Haddorf
 - 1.1 Schüler und Lehrkräfte
 - 1.2 Räumliche Voraussetzungen und Außengelände

- 2 Ausgangslage
 - 2.1 Rechtliche Grundlagen
 - 2.2 Weg der Entscheidung für den offenen Ganzttag
 - 2.3 Erste Abfrage - Ergebnisse
 - 2.4 Beschlüsse der Gremien

- 3 Pädagogische Grundsätze
 - 3.1 Leitbild und Leitsätze
 - 3.2 Übertragung des Leitbilds und der Leitsätze auf den Ganzttag

- 4 Organisation und Gestaltung - Ganzttag in der GS Haddorf
 - 4.1 Struktur des Tages
 - 4.2 Rhythmisierung
 - 4.3 Hausaufgaben- und Lesezeit und individuelle Lernzeiten
 - 4.4 Mittagessen
 - 4.5 Bewegungs-, Spiel- und Erholungsangebote

- 5 Personal und Kooperation
 - 5.1 Angebote - Vorhandene Ressourcen und Möglichkeiten
 - 5.2 Ausblick auf weitere Angebote

- 6 Evaluation und Anpassung

1 Die Grundschule Haddorf

Die Grundschule Haddorf befindet sich im Zentrum des Stadtteils Haddorf (2468 Einwohner), der am westlichen Rand der Hansestadt Stade liegt. Vor 25 Jahren sollte durch den Bau der neuen Schule den Kindern in Haddorf eine eigene Schule geboten werden, die fußläufig zu erreichen ist und man wurde damit gleichzeitig der wachsenden Einwohnerzahl und als Folge der wachsenden Schülerzahl durch neue Wohngebiete gerecht. Bisher ist die Schule eine verlässliche Grundschule, die Unterricht und für Jahrgang 1 und 2 anschließende Betreuung von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr anbietet. 90 % der Schülerinnen und Schüler der Eingangsstufe nutzen das bisherige Betreuungsangebot.

1.1 Schüler*innen und Lehrkräfte

Heute besuchen 114 Schüler*innen in sieben Klassen unsere Schule. Zudem werden acht Schüler*innen der Förderschule Ottenbeck in einer Kooperationsklasse unterrichtet. Die Schülerschaft ist eine bunte Mischung aus Kindern unterschiedlicher Herkunft und verschiedener familiärer Hintergründe. Unterstützungsbedarfe in den Bereichen Lernen, sozial-emotionale Entwicklung und Sprache machen derzeit mehr als zehn Prozent aus, Kinder mit Migrationshintergrund und einzelne Kinder ohne deutsche Sprachkenntnisse werden in der Grundschule beschult. Inklusiver Unterricht ist daher die alltägliche Arbeit der Lehrkräfte.

Im laufenden Schuljahr setzt sich das Lehrerkollegium aus acht Stammlehrkräften, sechs teilabgeordneten Lehrkräften, einer Förderlehrkraft im Bereich „Lernen“, drei pädagogischen Mitarbeiterinnen und der Schulleitung zusammen. Auch durch die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiterinnen der Förderschule Ottenbeck entwickelte sich das Kollegium zum multiprofessionellen Team.

1.2 Räumliche Voraussetzungen und Außengelände

Das Gebäude der Grundschule Haddorf ist ein Winkelbau mit zwei Flügeln und hat je Flügel vier Klassenräume, einen Gruppenraum und sanitäre Anlagen für die Schülerinnen und Schüler. Das gesamte Gebäude ist barrierefrei. Eine Eingangshalle wird für Feiern und Treffen der Schulgemeinschaft genutzt. Der Mehrzweckraum (zurzeit Betreuungsraum für die VGS-Stunden) und der Medienraum (zurzeit für PCs und Bücherei) liegen im Zentrum des Gebäudes ebenso wie der Verwaltungstrakt. Die Sporthalle der Schule steht ca. 100 Meter entfernt.

Der Schulhof bietet eine gepflasterte Spielfläche, eine Nestschaukel, Turnstangen und ein Klettergerüst auf sandigem Untergrund und Sitzmöglichkeiten. Für einen städtischen Bolzplatz, der an den Schulhof angrenzt, hat die Schule eine Patenschaft übernommen und er wird als Erweiterung des Schulhofes genutzt.

2 Ausgangslage

Mit dem Ganztagsförderungsgesetz sollte eine Betreuungslücke geschlossen werden, die für viele Familien nach der Kita-Zeit mit der Einschulung entsteht. Die Ganztagschule bietet demnach allen Kindern die Möglichkeit, in den wichtigen ersten

Schuljahren bedürfnisorientiert gefördert, gefordert und begleitet zu werden.¹

2.1 Rechtliche Grundlagen

Niedersachsen hat der Ganztagschule einen rechtlichen Rahmen gegeben und damit die Vorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) für das Schulsystem des Landes weiter konkretisiert (§ 23 Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG) durch den Runderlass (RdErl.) des Niedersächsischen Kultusministeriums vom 1.8.2014 „Die Arbeit in der Ganztagschule“, geändert durch RdErl. vom 26.4.2017 und RdErl. vom 10.4.2019²).

- Erlass „Die Arbeit in der Grundschule“ vom RdErl.MK v. 01.07.2024
- Erlass „Die Arbeit in der Ganztagschule“ vom RdErl.MK v. 10.04.2019
- Vorgriffsregelung im Zusammenhang mit der Novellierung des RdErl.MK „Die Arbeit in der Ganztagschule“ 05/2024
- Erlass „Unterrichtsorganisation“ vom Rd.Erl.MK v. 18.01.2021

2.2 Weg der Entscheidung für den offenen Ganztag

Warum eine offene Ganztagschule in Haddorf? Der gesellschaftliche Wandel und die Veränderung der familiären Strukturen hatten zur Folge, dass die Nachfragen nach längerer schulischer Betreuung anstiegen, da fünf Stunden Betreuung nicht mehr zeitgemäß schien. Der Schulträger, die Hansestadt Stade, hatte den Wunsch nach einer einheitlichen Schullandschaft mit einem ganztäglichen Angebot aller Grundschulen. Mit dem Rechtsanspruch auf eine ganztägliche Betreuung in der Grundschule für Kinder des 1. Schuljahres ab August 2026 hatte das Kollegium die Aufgabe, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen, die Erziehungsberechtigten mit in die Entscheidung einzubeziehen und die Möglichkeiten einer Umsetzung abzuwägen.

Im September 2024 wurden erste Ideen dazu in einer Gesamtkonferenz mit Unterstützung der Elternvertreter entwickelt. Im Laufe des Schuljahres hat sich die Schule nach Abwägung der Machbarkeit, gegeben durch Personal und Räume und der unterschiedlichen Wünsche aus der Elternschaft, für das offene Ganztagsmodell entschieden. Eine Rhythmisierung wurde erstellt und auf die vorgegebene Stundentafel abgestimmt.

Da der Blick auf die Schülerschaft zeigte, dass einige Familien mehrere Kinder in unterschiedlichen Jahrgängen an der Schule haben und ihnen die Betreuung eines Kindes nicht ausreicht, folgte die Entscheidung dahingehend, dass mit allen vier Jahrgängen in den Ganztag gestartet werden soll.

2.3 Erste Abfrage - Ergebnisse

Von Mai bis Anfang Juni wurde eine Abfrage bei den Erziehungsberechtigten der Schüler des ersten und zweiten Jahrgangs und den Schulanfängern 2025 und 2026 gestartet. Von ca. 110 Befragten gaben 81 Familien Rückmeldung. Die Erziehungsberechtigten von 16 Kindern möchten nicht, dass ihre Kinder am Ganztag

¹ Vgl. <https://bildungsportal-niedersachsen.de/ganztag/grundlagen-ganztagschule/rechtsanspruch-auf-ganztagschule-fuer-kinder-imgrundschulalter> (12.05.2025)

² Vgl. <https://bildungsportal-niedersachsen.de/ganztag/grundlagen-ganztagschule/erlasse-und-verordnungen> (12.05.2025)

teilnehmen, 24 Erziehungsberechtigte würden für ihre Kinder die Abholzeit 14.05 Uhr nutzen und 43 Kinder werden voraussichtlich mindestens zwei Mal in der Woche bis 15.30 Uhr am Ganztags teilnehmen. Die Fülle der Rückmeldungen und das Ergebnis zeigen deutlich, dass die Elternschaft der Schule hinter der Einführung des Ganztags stehen.

2.4 Beschlüsse der Gremien

Nach Vorstellung der konzeptionellen Rahmenbedingungen und der Rhythmisierung in der Gesamtkonferenz und der anschließenden Sitzung des Schulvorstandes am 18.06.2024 wurde einstimmig beschlossen, den offenen Ganztags im August 2026 mit allen Jahrgängen einzuführen.

3 Pädagogische Grundsätze der Grundschule Haddorf

3.1 Leitbild

Das Leitbild der Grundschule Haddorf heißt:

GEMEINSAM LEBEN - INDIVIDUELL LERNEN

Folgende Leitsätze ergänzen das Leitbild und werden auch als pädagogische Grundlagen des Ganztags übernommen.

- Wir leiten jedes Kind durch individuelle Förderung zum selbstständigen, eigenverantwortlichen, gemeinschaftlichen und motivierten Lernen an und begleiten es dabei.
- Wir betrachten jedes Kind als Persönlichkeit, handeln ihm zugewandt mit transparenten Strukturen und sind Vorbild.
- Wir gehen verständnisvoll, offen, freundlich und höflich miteinander um.
- Wir kooperieren mit verschiedenen Partnern.

Der Leitgedanke soll der Vielschichtigkeit der Schülerschaft Rechnung tragen. Die Schule ist ein Ort für alle, hier soll Gemeinschaft entstehen, keine Ausgrenzung stattfinden. Toleranz, Akzeptanz, Kooperation und die Notwendigkeit von Absprachen und Regeln für ein friedliches Miteinander sind angestrebte Lernziele mit hohem Stellenwert.

Die unterschiedlichen Voraussetzungen, die Schülerinnen und Schüler mitbringen, verpflichten die Schule zur Individualisierung des Lern- und Arbeitsprozesses einzelner Schüler. Unterschiedliche Unterstützungsbedarfe erfordern differenzierte Unterrichtsinhalte. Durch die Einführung der Eingangsstufe im Jahr 2007 und damit des jahrgangsübergreifenden Unterrichts wurde dem individuellen Lernen Rechnung getragen. Die Kooperation mit der Förderschule Ottenbeck in den letzten 15 Jahren hat die Schulgesellschaft erweitert und den Blick auf Gemeinschaft trotz aller Verschiedenheit noch stärker geprägt.

3.2 Ziele des Ganztags eingebettet in das Leitbild

GEMEINSAM LEBEN

Die Ganztagsschule verfolgt nicht nur das Ziel der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sondern versteht sich auch als ein Ort des sozialen Lernens. Ein zentrales Ziel der Ganztagsschule ist die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, pädagogischem Personal und Erziehungsberechtigten. Durch außerunterrichtliche Angebote wird kooperatives Verhalten noch intensiver gestärkt und die Entwicklung des Kindes begleitet. Kinder und Jugendliche lernen, Verantwortung zu übernehmen, aufeinander einzugehen und gemeinsam Lösungen zu finden – Kompetenzen, die in der heutigen Gesellschaft unerlässlich sind. Die Ganztagsschule bietet Raum für Begegnung über kulturelle, soziale und religiöse Grenzen hinweg. Sie hat das Ziel, tolerantes Verhalten zu fördern. In einem erweiterten schulischen Alltag lernen die Schülerinnen und Schüler, Unterschiede zu akzeptieren und mit Offenheit und Respekt aufeinander zuzugehen. Persönliche Stärken, unterschiedliche Lernwege und Lebensrealitäten werden respektiert. Ziel ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle angenommen fühlen.

INDIVIDUELL LERNEN

Das außerunterrichtliche Angebot soll mit Lern- und Übungszeiten ein Beitrag zur Steigerung der Chancengleichheit sein. Es bietet die Möglichkeit Schülerinnen und Schüler über den regulären Unterricht hinaus in einzelnen Bereichen individuell zu fördern, zu unterstützen und zu fordern. Außerdem sollen die Angebote das Interesse der Kinder wecken und sie motivieren Neues kennenzulernen. Musische Angebote oder besondere Sportangebote bieten diese Möglichkeit. Für Schüler mit Migrationshintergrund ist das Nachmittagsangebot der Schule für den Spracherwerb ein Gewinn, denn mehr Zeit in der Schule bedeutet mehr Zeit zum Verstehen und Sprechen lernen. Schülern, die oft einen Teil des Nachmittags allein zu Hause verbringen, bietet der Ganztag die Chance, einen strukturierten Nachmittag in Gemeinschaft zu verbringen.

4 Offener Ganzttag in der GS Haddorf - Organisation und Gestaltung

Der Ganztagsbetrieb startet ab 7.30 Uhr und endet um 15.30 Uhr. Von Montag bis Freitag gibt es Lese- und im Anschluss Übungszeit mit verschiedenen Angeboten. Die Abholzeiten sind nach Unterrichtsschluss, um 12.30 Uhr, um 14.05 Uhr oder um 15.30 Uhr. Die Teilnahme am Ganzttag ist nach Anmeldung verpflichtend.

4.1 Struktur des Tages

Zeiten	Jg 1 und 2	Jg 3 und 4
7.30 - 8.00 Uhr	Individuelle Lernzeit	Individuelle Lernzeit
8.00 - 8.45 Uhr	1. Stunde Unterricht	1. Stunde Unterricht
8.45 - 9.30 Uhr	2. Stunde Unterricht	2. Stunde Unterricht
9.30 - 9.40 Uhr	Frühstück	
9.40-10.00 Uhr	Hofpause	
10.00-10.45 Uhr	3. Stunde Unterricht	2. Stunde Unterricht
10.45-11.30 Uhr	4. Stunde Unterricht	2. Stunde Unterricht
11.30-11.55 Uhr	Hofpause	
11.55-12.35 Uhr	5. Stunde Jg 1- zweimal wöchentlich Jg 2- dreimal wöchentlich 3 Tage Hausaufgaben-/Lesezeit	5. Stunde Unterricht Langstunde bis 12.50 Uhr
	12.40 - 13.15 Uhr Mittagessen	12.50 - 13.25 Uhr viermal Hausaufgaben-/Lesezeit Freitags freie Spielzeit
	13.15 - 14.05 Uhr Ruheraum/Betreuungsraum	13.30 - 14.05 Uhr Mittagessen
14.05 -15.30 Uhr	Angebote in Gruppen - Bewegung - musikalisches Angebot - Freispiel	Angebote in Gruppen - Sport - musikalisches Angebot - Freispiel

4.2 Intention der Rhythmisierung

Es ist für Grundschüler äußerst wichtig einen wiederkehrenden, festen und transparenten Tagesrhythmus zu haben, an dem sie sich sicher orientieren können. Das erleichtert ihnen das Lernen und sie können auch die Entspannungsphasen effektiver nutzen. Gleichzeitig muss es aber für die Erziehungsberechtigten möglich sein, die Betreuungszeiten in Einklang mit den familiären Bedürfnissen zu bringen. Daher entscheiden die Erziehungsberechtigten, welche Abholzeit sie nutzen möchten. Damit trotzdem eine Routine entsteht, gilt die Anmeldung für das gesamte Schuljahr.

4.3 Hausaufgaben- und Lesezeit und individuelle Lernzeiten

In der individuellen Lernzeit werden vertiefende Übungen angeboten, aber es besteht auch die Möglichkeit, gemeinsam Lernspiele zu spielen, Knobelaufgaben zu lösen oder strukturierte Übungsmaterialien zu nutzen. Unter Aufsicht und mit Unterstützung einer pädagogischen Mitarbeiterin oder Lehrkraft können die Aufgaben erledigt werden.

Ziele der Übungs- und Lernzeit sind:

- selbstständiges Anfertigen von individuellen Aufgaben
- Festigen von Lerninhalten
- Üben von Konzentration und Ausdauer
- Steigerung der Eigenverantwortung

Die Hausaufgabenzeit bzw. Lesezeit stellt ein Zeitfenster für das Erledigen der verpflichtenden Aufgaben. Danach kann die Zeit zum Lesen, Vorlesen oder ausruhen genutzt werden. Es ist aber darüber hinaus wichtig, dass die Eltern Interesse an dem zeigen, was die Kinder in der Schule leisten. Diese Wertschätzung der geleisteten Arbeit hilft den Kindern und motiviert dazu, sich weiterhin anzustrengen. Das Auswendiglernen und Vorlesen üben gehört weiterhin zusätzlich in Elternhand.

4.4 Das Mittagessen

Das Mittagessen ist ein wichtiger Bestandteil des offenen Ganztags. Es bietet allen Kindern eine gesunde Mahlzeit in Gemeinschaft und bietet die Gelegenheit, mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsame Tischregeln einzuüben. Zusätzlich wird der Ganztags durch die Mittagspause deutlich getaktet und ermöglicht eine bewusste Pause im Schulalltag.

4.5 Bewegungs-, Spiel- und Erholungszeiten

Als Ausgleich zum Lernen sind Bewegungs-, Spiel- und Erholungszeiten wichtig und in den Ganztags eingebunden. Soziale Fähigkeiten werden hier gefördert und eine gesunde körperliche Entwicklung unterstützt.

Bewegungsangebote drinnen und draußen stärken die motorischen Fähigkeiten ebenso, wie Angebote zur Schulung der Feinmotorik.

Das freie Spielen, Gesellschaftsspiel, Rollenspiel oder Bauen- jedes Spiel fördert Kreativität, schult das Miteinander und stärkt die Fähigkeit Konflikte zu lösen.

Auch die Erholungszeiten nehmen im Ganzttag einen wichtigen Platz ein. Viele Kinder benötigen einen Rückzugsraum und ruhige Angebote wie z. B. lesen, vorlesen, malen, um einen langen Schultag zu entlasten.

5 Personal und Kooperation

Das Miteinander der Schule lebt vom Miteinander aller Beteiligten. Als Vorbilder für die Schülerinnen und Schüler pflegen alle Mitarbeitenden einen wertschätzenden Umgang miteinander.

5.1 Angebote - Vorhandene Ressourcen und Möglichkeiten

Seit vielen Jahren gibt es eine Kooperation mit dem Tennisverein in Haddorf. Das Sportangebot soll in den Ganzttag aufgenommen und das Zeitfenster den schulischen Angebotszeiten angepasst werden.

Individuelle Lernzeiten werden von Lehrkräften betreut. Diese finden im Klassenraum statt.

Übungs- und Lesezeiten werden von Lehrkräften oder bereits angestellten pädagogischen Mitarbeiterinnen begleitet, die ihre Erfahrungen einbringen können. Die Schülerinnen und Schüler können auch auf spielerischer Ebene üben und das Lesen trainieren.

5.2 Ausblick auf weitere Angebote

Eine oder zwei ortsansässige Tagesmütter werden voraussichtlich als pädagogische Mitarbeiterinnen Angebote im Spiel- und Erholungsbereich anbieten.

Eine Anfrage für ein oder zwei Bewegungsangebote an den Sportverein VFL Stade wird gestellt. Gespräche mit einer nahegelegenen Musikschule wurden schon geführt.

Wir bemühen uns um eine erneute Kooperation mit der evangelischen Familienbildungsstätte „Fabi“.

Ein vollständiges Raumnutzungskonzept wird noch erarbeitet, wenn feststeht wie viele Schülerinnen und Schüler verbindlich am Ganzttag teilnehmen.

6. Evaluation und Anpassung

Die Grundschule Haddorf hat sich mehrheitlich für den offenen Ganzttag entschieden. Das vorliegende Konzept ist nach dem jetzigen Sachstand Grundlage für die Planung des Ganztags. Es bleibt abzuwarten, wie es sich in der praktischen Umsetzung zeigt, daher ist die Evaluation ein wichtiges Instrument im Entwicklungsprozess. Sollten sich Voraussetzungen ändern, muss das Konzept an die dann vorhandenen Gegebenheiten und die Ressourcen angepasst werden.

Der Wunsch nach einer Schulsozialarbeit besteht und wird weiterverfolgt. Diese könnte im Ganzttag einen Platz finden für den Bereich der Begleitung der Kinder, besonders bei schwierigen Familienverhältnissen, eine große Entlastung und Bereicherung darstellen.

Räumliche Veränderungen sind im Entwicklungsprozess des Ganztags ein langfristiges Ziel, um den Kindern den Raum zu bieten, den ein abwechslungsreicher Ganzttag benötigt. Auf lange Sicht und mit Blick auf die Zahlen der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, die sicher in den darauffolgenden Jahren steigen wird (das zeigen die Erfahrungen bereits bestehender Nachbar-Ganztagschulen), muss über eine räumliche Erweiterung nachgedacht werden, um konzeptionell weiterdenken zu können und das Angebot noch zu erweitern.